

# JAMA - Höhle

Verfasser: Otto JAMELNIK sen.

**JAMA-Höhle (970 m NN), Kat. Nr. 3925/36, Koord. UTM 464806 / 5151539**

Im Bericht 2014 "Neue Höhlen im Kuretgraben" wird auf Seite 5 eine Höhle mit einem schönen Portal am gegenüber liegenden Hang im Kuretgraben kurz erwähnt (Abb. 1).

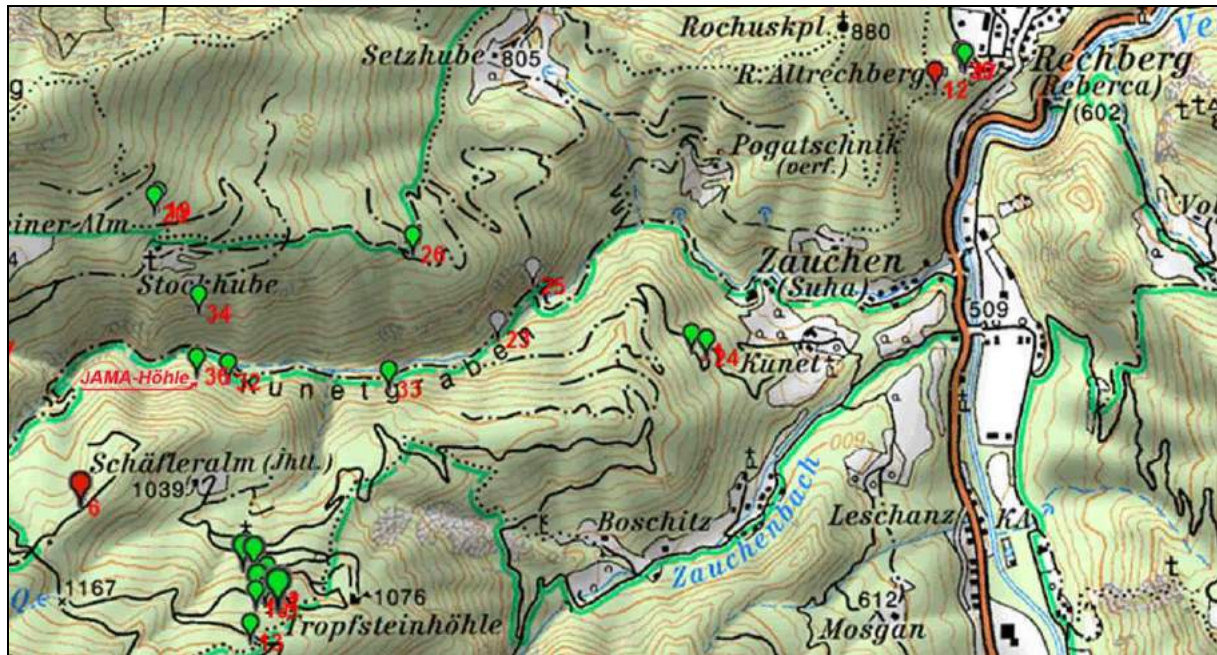


Abb. 1: Lage der JAMA-Höhle ganz links, Kat. Nr. 3925/36

Am 01.05.2015 machten sich Valentin MATHEIDL, seine Tochter Klaudia MATHEIDL und Otto JAMELNIK auf, um diese Höhle zu erkunden und zu vermessen (Abb. 2). Nach einer Jause vor dem Aufstieg überquerten wir den Kuretgraben, welcher ja fast immer trocken ist, und mussten uns dann etwa 70 Höhenmeter an den Stauden hinaufhanteln, um zur Höhle zu gelangen.

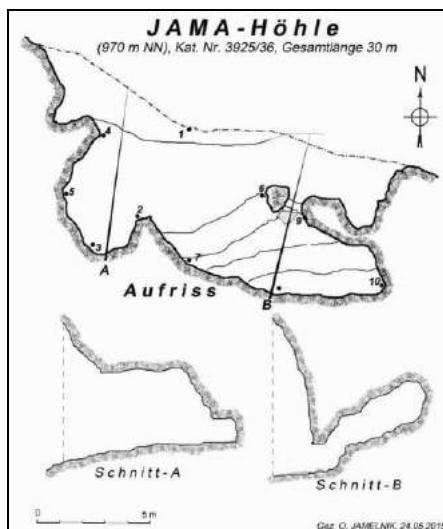


Abb. 2: Plan mit Schnitt A und B



Abb. 3: Blick von der gegenüber liegenden Talseite  
Foto: Otto JAMELNIK

Bei der Höhle angelangt, orientierten wir uns ein wenig und stellten fest, dass es doch keine Halbhöhle war, wie vorerst vermutet. Gleich fingen wir mit der Vermessung an: Das Portal hat die Form einer großen liegenden Linse (Abb. 3), wobei der westl. Teil ab der Mitte  $20^\circ$  abfällt. Die Traufenlänge beträgt 18,50 m und die Höhe bei MP 1 6,00 m. Von MP 1 geht es nach SO 8 m weit hinein, die Höhe beträgt im vorderen Viertel 3,50 m und im hinteren Teil 1,30 m. Von MP 2 geht es in westl. Richtung 12,50 m weit hinein. Ab MP 6 ist die Höhle geschlossen, d.h., sie hat keinen Halbhöhlen-Charakter mehr. Der Boden fällt  $30^\circ$  nach Norden ab (Abb. 4), die Breite beläuft sich auf zwischen 3 und 4 m im hinteren Teil.



Abb. 4: Vermessung, Boden fällt nach "N" ab  
Foto: Valentin MATHEIDL

Abb. 5: Schluf nach außen, Blick nach innen  
Foto: Otto JAMELNIK

Etwa 1,20 m nach MP 6 geht ein 1,20 m breiter, 1,00 m hoher und 1,50 m langer Schluf nach außen und endet nach 2,00 m innerhalb der Traufe (Abb. 5). An der West- sowie Ostseite befinden sich zwei kleinere Kolke (Abb. 6). Der westliche fängt 1,00 m nach der Traufe an, geht 1,50 m weit hinein, ist 1,20 m hoch und ebenso breit. Der östliche fängt 2,00 m nach der Traufe an, geht 1,50 m weit hinein und ist 1,20 m hoch.

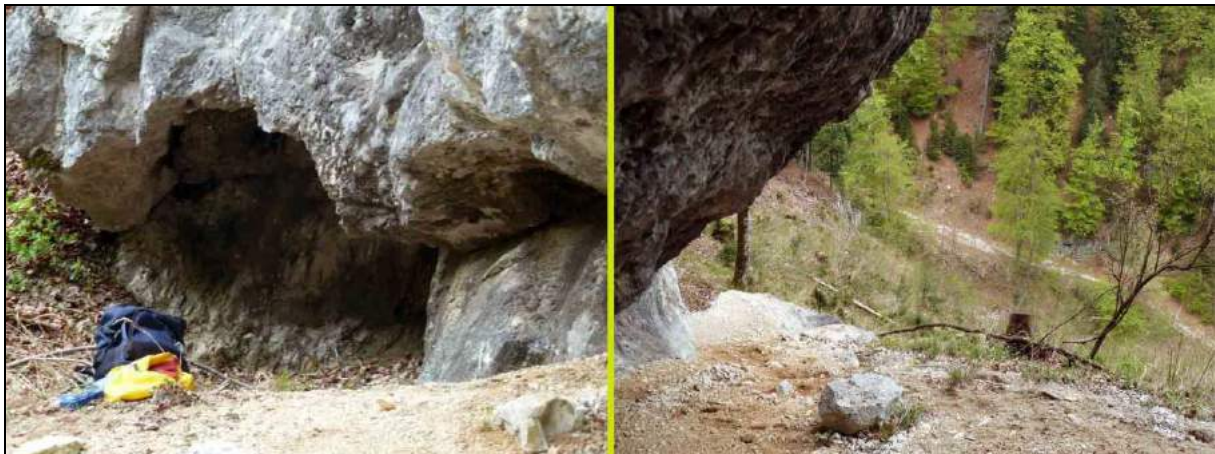


Abb. 6: Der östliche Seitenkolk  
Foto: Otto JAMELNIK

Abb. 7: Blick aus der Höhle in den Kunetgraben  
Foto: Otto JAMELNIK

Die Gesamtlänge der Höhle beträgt, die Kolke mit eingeschlossen, 30 m. Die Höhe beträgt durchschnittlich 3,50 m.

Da diese Höhle keine besonderen Merkmale aufweist, rätselten wir vorerst, wie wir sie nennen sollten. Am nächsten Tag fiel mir die Lösung ein: Wieso benennen wir sie nicht nach den Initialen der Erforscher **JAMELNIK** und zwei **MATHEIDLs**, also "**JAMA-Höhle**"?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2014-2016

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: [JAMA - Höhle 79-80](#)